Zum Problem Karl May. Ueber den bekannten Schriftsteller Karl May hat in den letzten Jahren in der katholischen Presse Deutschlands eine sehr ausgedehnte Diskussion stattgefunden, in deren Mittelpunkt Redakteur Dr. Cardauns von der „Kölnischen Volkszeitung“ stand, der als erbitterter Gegner Mays auftrat. Andere katholische Blätter, wie die „Augsburger Postzeitung“, nahmen sich des Schriftstellers May an und stellten die Angriffe auf May als ungerecht und persönlich dar. Als Beweis, daß die May-Affäre jetzt zu einer gewissen Klärung gekommen ist, mag der Umstand gelten, daß Karl May jetzt wieder zum „Deutschen Hausschatz“ in Beziehungen getreten ist, der in seinem neuen Jahrgang eine neue Reiseerzählung Karl Mays veröffentlichen wird. Die „Augsburger Postzeitung“ begrüßt die neueste Wendung und beglückwünscht den „Deutschen Hausschatz“ zur Wiedergewinnung Karl Mays.

Aus: Tiroler Volksblatt, Bozen. 46. Jahrgang, Nr. 77, 25.09.1907, S. 6.

Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, September 2018